

# Internationale Klimaschutz-Partnerschaften

## Zur Umsetzung der Klimazusagen Indiens

Ashish Chaturvedi

Vijeta Rattani

**Das Pariser Abkommen zur Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (UNFCCC) ist seit 2016 in Kraft. Die Länder sind aufgefordert, ihre nationalen Beiträge und Klimazielsetzungen zu erhöhen, sollen die Pariser Klimaziele noch erfüllt werden. Berichte legen nahe, dass das Temperaturziel des Pariser Abkommens mit den derzeitigen Klimazielsetzungen nicht erreicht wird. Wie internationale Partnerschaften dies verbessern helfen und dabei an den Interessen lokaler Stakeholder ansetzen, erläutern die Autorin und der Autor.**

**K**limamaßnahmen sind zu nächst Sache der Nationalstaaten. Klar ist jedoch, dass andere Mittel und Instrumente zur Beförderung der Klimazielsetzungen stärker in den Fokus gerückt werden müssen. Dazu gehören Zusammenarbeit und Austausch zwischen Interessengruppen, einschließlich Regierungen, Privatsektor und Nichtregierungsorganisationen. Solche Partnerschaften und gemeinsame Foren lassen die vielen Klimaaspekte besser verstehen, die Expertise der Stakeholder effektiver nutzen sowie Lösungen und praktische Ansätze zielgenauer steuern.<sup>1</sup> Dazu gehören Partnerschaften, die der indischen Regierung ermöglichen, ihre Ziele im Rahmen des Pariser Abkommens zu erfüllen. Welche Prioritäten setzt Indien in der internationalen Zusammenarbeit? Zwei der von Indien mit initiierten Partnerschaften werden hier vorgestellt: die *International Solar Alliance* (ISA) und die *Coalition for Disaster Resilience Infrastructure* (CDRI).<sup>2</sup>

### Wofür stehen ISA und CDRI?

Die ISA wurde auf der 21. Sitzung der Vertragsstaatenkonferenz (COP 21) in Paris im November 2015 von Indien und Frankreich angekündigt. Aktu-

ell haben 70 Länder die ISA-Vereinbarung ratifiziert und 88 signiert.<sup>3</sup> Das ISA-Sekretariat befindet sich in Gurugram (Bundesstaat Haryana) – es ist die erste internationale Organisation mit Sitz in Indien. Das Hauptziel der Allianz besteht darin, die Finanzierungskosten zu senken und die Investitionen in der gesamten solaren Wertschöpfungskette zu fördern. Dies umfasst Herstellung, Projektentwicklung und Speicherung.<sup>4</sup> Die ISA will 1000 Milliarden US-Dollar an öffentlichen und privaten Investitionen mobilisieren, um bis 2030 insgesamt 1000 Gigawatt an globaler Solarkapazität finanzieren zu können.<sup>5</sup>

Auf dem UN-Klimaaktionsgipfel am 23. September 2019 in New York rief die indische Führung gemeinsam mit dem UN-Büro für Katastrophenvorsorge (UNDRR) die *Coalition for Disaster Resilient Infrastructure* (CDRI) ins Leben. Es handelte sich um eine internationale Partnerschaft, die dem ersten Aufruf der indischen Führung auf der Asien-Ministerkonferenz zur Katastrophenvorsorge (AMCDRR) in der Mongolei im Jahr 2018 folgte. CDRI will die Finanzierung der Katastrophenvorsorge erweitern und die Vorsorge vorantreiben.<sup>6</sup>

Die Partnerschaft von nationalen Regierungen, UN-Organisationen und -Programmen, multilateralen Entwicklungsbanken, Finanzierungsmechanismen, dem Privatsektor und Wissensinstitutionen würde Industrie- und Entwicklungsländer bei der Finanzierung unterstützen, neue und bestehende Infrastruktursysteme gegenüber Klima- und Katastrophenrisiken besser zu wappnen und eine nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten.<sup>7</sup> Das Pariser Abkommen liefert die Grundlage für eine regelbasierte Zusammenarbeit zwischen den Signatarstaaten, die sich freiwillig durch national festgelegte Beiträge zu Klimaschutzmaßnahmen verpflichtet haben. Gleichzeitig sieht das Pariser Abkommen auch eine Zusammenarbeit zwischen solchen Vertragspartnern vor, die sich über die nationalen Beiträge hinaus auf Prioritäten im Rahmen eines Bündnisses geeinigt haben. Dies ist ein Weg, um nationale Prioritäten mit internationalen Klimaschutzmaßnahmen zu verknüpfen. Solche internationalen Allianzen bieten umgekehrt eine Plattform, um im eigenen Land Fortschritte bei den wichtigen Prioritätensetzungen aufzuzeigen und international eine Führungsrolle einnehmen zu können.



### Vorzeigeleistungen in der internationalen Klimapolitik

Die Initiierung internationaler Allianzen durch die UNFCCC-Vertragsparteien ist ein Indikator dafür, wer eine Führungsrolle bei bestimmten Themen anstrebt. ISA und CDRI legen den Schwerpunkt auf Politik- und Praxisbereiche, in denen Indien bereits erhebliche Anstrengungen unternommen hat. Im Fall der ISA enthält der nationale Beitrag Indiens bereits das Ziel, die notwendige Umsteuerung, den Zugang zu Energie für eine große Anzahl von energieknappen Bevölkerungsgruppen zu verbessern. Dazu zählt, die Reichweite der erneuerbaren Energien mit einem besonderen Fokus auf Solarenergie zu erweitern. Der Einsatz von Solarenergie wurde in den letzten Jahren stark ausgedehnt.<sup>8</sup> Indien setzt damit weltweit Maßstäbe bei der Senkung der Preise für Solarenergie, um mit den kohlebasierten Wärmekraftwerken gleich zu ziehen.

Die ISA bietet die Möglichkeit, diese Leistungen in die Diskussion zu bringen und darauf aufbauend Bündnisse zu schmieden, um die Transformation des Energiemix im In- und Ausland zu beschleunigen. In ähnlicher Weise schafft das CDRI eine internationale Plattform für die Erfolge, die Indien im Bereich der Katastrophenhilfe erzielt hat. In den letzten zehn Jahren gab es erhebliche Fortschritte bei den Katastrophenschutzmechanismen, die beispielsweise im Küstenabschnitt des

Bundesstaates Odisha Verluste abwenden oder die Opferzahl reduzieren konnten.<sup>9</sup> Auch beim Aufbau einer widerstandsfähigen Infrastruktur wurden Fortschritte erzielt, die an die Agenda und Prioritätensetzung des CDRI anknüpfen. Ein wichtiges Augenmerk des CDRI richtet sich auf die Infrastruktur, die für eine lokale Wirtschaft lebenswichtig und insbesondere in den Küstengebieten extrem klimasensibel ist.

### Neubestimmung von Agenden

Ein entscheidender strategischer Antrieb für die Initiierung internationaler Allianzen ist es, die Aufmerksamkeit auf Themen zu lenken, die bei der heimischen Öffentlichkeit hoch im Kurs stehen. Dies ist sowohl im Fall der Solarenergie als auch der katastrophenresistenten Infrastruktur der Fall. Bei den Prioritäten im Bereich Klimawandel stehen in den Bundesstaaten, in der Privatwirtschaft sowie der Zivilgesellschaft die Themen erneuerbare Energien und Resilienzen gegenüber Extremwetterereignissen ganz oben. Die Landesregierungen wollen die Energiesicherheit sowie die Chancen auf Zugang zu Energie verbessern und ihr Engagement für eine sauberere, grünere Umwelt demonstrieren. Wechselseitig leisten die Bundesstaaten, die von extremen Wetterereignissen besonders betroffen sind, einen Beitrag und lernen von den Maßnahmen, die das CDRI initiiert hat. Der private Sektor und die Zivilgesellschaft set-

Delhi zur Hauptverkehrszeit.

Bild: Two Circles, flickr (CC BY-NC 2.0)

zen vergleichbare Prioritäten, um eine politische Agenda zum Klimawandel zu etablieren.

Sowohl ISA als auch CDRI haben die Prioritäten der einheimischen Zielgruppen aufgegriffen. Beide Bündnisse verfolgen keine Agenda, die sich mit Problemen eines sich ändernden Klimas in einer fernen Zukunft beschäftigt, sondern behandeln Aspekte, die für die einheimischen Stakeholder hohe Relevanz haben und das gesamte Spektrum der Interessen in der Jetztzeit abdecken. Die Initiierung solcher Partnerschaften findet eine breite Unterstützung durch die einheimische Öffentlichkeit und trägt dazu bei, Klimamaßnahmen im eigenen Land besser zu rechtfertigen, Unterstützer zu suchen und mittelfristig Klimaschutzmaßnahmen auch erweitern zu können.

### Die Rolle der technischen Zusammenarbeit

Ein Aspekt der internationalen Partnerschaften besteht in dem Potenzial, Wissen auszutauschen und ein Wissensmanagement zwischen den Vertragsparteien einzurichten, die vor ähnlichen Herausforderungen stehen. Sowohl ISA als auch CDRI haben den Auftrag, für die Generierung neuen Wissens und für das Management von bestehendem Wissen Plattformen zu schaffen. Gleichzeitig er-

möglichst der Aspekt der technischen Zusammenarbeit, Praktiken und konkrete Erfahrungen auszutauschen und denen Unterstützung zu bieten, die diese am meisten benötigen.

Sowohl bei erneuerbaren Energien als auch beim Aufbau einer katastrophenresistenten Infrastruktur gibt es viele Möglichkeiten, zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie zwischen den Entwicklungsländern untereinander Erfahrungen auszutauschen. Eine solche Zusammenarbeit kann dabei helfen, die Klimaschutzmaßnahmen in den Schwerpunktbereichen der internationalen Partnerschaften auszubauen. Nach der Initiierung von ISA und CDRI gibt es zum Beispiel einen neuen Fokus in der Zusammenarbeit zwischen Indien und Deutschland in den Bereichen erneuerbare Energien und katastrophenresistente Infrastruktur. Für die Schwerpunktbereiche von ISA und CDRI wurden Mittel für die technische und finanzielle Zusammenarbeit bereitgestellt. Im Rahmen des CDRI gibt es ein Arbeitsprogramm für Süd-Süd-Kooperation, das in Sachen Klimawandel den Bedarf an Austausch und Dialog in Ländern mit ähnlichem Entwicklungsstand aufgreift.

### Solidarität mit traditionellen Verbündeten

Die politische Arena des Klimawandels ist durch ein komplexes Zusammenspiel von geostrategischen Überlegungen und innenpolitischen Prioritäten geprägt. Die Anbahnung internationaler Partnerschaften zu ausgewählten Themen bewegt sich in diesem komplexen Kraftfeld. Die Themen, auf die sich internationale Partnerschaften wie ISA und CDRI stützen, enthalten das Potenzial, die Solidarität mit traditionellen Verbündeten zu sichern und zu stärken. Sowohl erneuerbare Energien als auch eine katastrophenresistente Infrastruktur decken wichtige Anpassungsmaßnahmen ab und treffen auf prioritäre Interessen von Entwicklungsländern. Diese sind traditionell Verbündete Indiens bei internationa-

len Verhandlungen. Durch die Initiierung internationaler Kooperationsbeziehungen zu diesen Themen kann Indien daher seine Verbündeten in Bereiche von strategischem Interesse in die internationalen Klimaverhandlungen einbinden.

### Ausblick

Die Wechselwirkungen zwischen internationaler Partnerschaft und einheimischen Agenden müssen im Laufe der Zeit noch besser verstanden werden. Sowohl ISA als auch CDRI weisen eine Geschichte von weniger als einem Jahrzehnt auf. Gleichzeitig könnten sie bereits Schule machen, um andere Initiativen zwecks Einrichtung internationaler Partnerschaften zu identifizieren. Denn die Impulse, internationale Partnerschaften in die nationale Politikgestaltung einzubinden, liefern anhand der skizzierten Beispiele Erkenntnisse für politische Entscheidungsträger, welche die genannte Wechselwirkung dazu verwenden können, in anderen Bereichen Allianzen ins Leben zu rufen. Schließlich zeigt unsere Analyse auch, dass internationale Partnerschaften in ausgewählten Sektoren zur nationalen Konsensfindung zu Klimaschutzmaßnahmen beitragen können, soweit die Interessen wichtiger Stakeholder berücksichtigt sind. Wir glauben, dass weitere Forschungen in diesem Bereich Erkenntnisse darüber liefern, warum bestimmte Sektoren oder Themen zu Klimaschutzmaßnahmen viel Aufmerksamkeit erhalten, andere hingegen nicht.

*Aus dem Englischen übersetzt und bearbeitet von Theodor Rathgeber*

### Zum Autor



Ashish Chaturvedi (PhD) ist Direktor des Climate Change Team bei der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Indien.

### Zur Autorin



Vijeta Rattani (PhD) arbeitet als technische Expertin bei der GIZ in Indien. Beide beschäftigen sich mit den Themen Umwelt, Klimawandel und Management natürlicher Ressourcen.

### Texthinweis

Die hier geäußerten Ansichten sind die der Autorin und des Autors.

### Endnoten

- <sup>1</sup> Vereinte Nationen: *UN Climate Change Partnerships*, 2020, <https://unfccc.int/about-us/un-climate-change-partnerships>.
- <sup>2</sup> Koalition für katastrophenresistente Infrastruktur – Anm. d. Red.
- <sup>3</sup> <https://isolaralliance.org/membership/countries> und <https://isolaralliance.org/membership/signatory>.
- <sup>4</sup> <https://isolaralliance.org/about/framework-agreement#book5/undefined>.
- <sup>5</sup> World Bank: *New Initiative to Mitigate Risk for Global Solar Scale-up*, 2018, <https://www.worldbank.org/en/news/press-release/2018/12/10/new-initiative-to-mitigate-risk-for-global-solar-scale-up>.
- <sup>6</sup> IISD: *India Launches Global Coalition for Disaster-Resilient Infrastructure*, 2019, <https://sdg.iisd.org/news/india-launches-global-coalition-for-disaster-resilient-infrastructure/>.
- <sup>7</sup> PIB: *Prime Minister Announces Coalition for Disaster Resilient Infrastructure at UN Climate Action Summit 2019*, 2019, <https://pib.gov.in/PressReleaseframePage.aspx?PRID=1586051>.
- <sup>8</sup> Ministry of New and Renewable Energy (MNRE): *Annual Report. 2018-2019*, <https://mnre.gov.in/knowledge-center/publication>.
- <sup>9</sup> Observer Research Foundation (ORF): *Making India's Coastal Infrastructure Climate Resilient: Challenges and Opportunities*, Discussion Paper, 2019, <https://www.orfonline.org/research/making-indias-coastal-infrastructure-climate-resilient-challenges-and-opportunities-54330/>.